



## Alfred-Döblin-Platz



© Lichtschwärmer





# Alfred-Döblin-Platz

## Kenndaten

### Adresse

- Alfred-Döblin-Platz, 10969 Berlin

### Baujahr/Entstehung

- um 1850
- 1913/17 U-Bahn-Tunnel

### Denkmalart

- Baudenkmal (U-Bahn-Tunnel)

### Größe

- rd. 2.120 m<sup>2</sup>

### Nutzung

- Öffentlicher Platz

### Eigentümer

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
- Kath. Kirchgemeinde St. Marien-Liebfrauen

## Lageplan

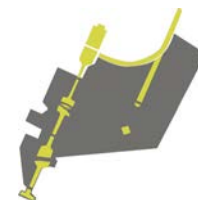


## Baugeschichte

Die dreieckförmige Platzgestaltung wird von der Dresdener Straße, der Sebastianstraße und der Luckauer Straße eingefasst. Die Dresdener Straße ist eine der ältesten Straßen Berlins (datiert auf 1772). Ursprünglich verband die Strecke das Dresdener Stadtschloss mit dem Berliner Stadtschloss. Die dreieckige, nicht bebaubare, Fläche blieb in der städtebaulichen Rasterung Kreuzbergs als Restfläche übrig und wurde anschließend als Platz angelegt.

Zu Zeiten der Teilung Berlins verlief an der kleinen Grünanlage die Berliner Mauer. Im zweiten Weltkrieg wurde ein großer Teil der Bebauung im Bereich der Dresdener Straße zerstört. Die Gebäude an der Luckauer Straße wurden vermutlich nach 1961 (im Zuge des Mauerbaus) abgerissen. Die Neubauten der St. Marien-Liebfrauen Gemeinde (früher St. Michael Gemeinde) aus den 1960er Jahren sind, entgegen dem historischen Stadtgrundriss, dem Platz orthogonal zugeordnet.

Unter der Dresdener Straße verläuft ein ca. 400 m langer Abschnitt der U-Bahnlinie D – heute Linie U8 – mit einem geplanten Bahnhof (Bahnhof Oranienplatz). Die geradlinige Streckenführung der U-Bahnlinie wurde jedoch zu Gunsten eines Anschlusses des damaligen Kaufhaus Wertheim am Moritzplatz aufgegeben (1913-1917).



## Alfred-Döblin-Platz

### Zustand vor der Sanierung

- Gemeindefreiflächen und der Platzraum wurden nicht als einheitlicher Platz wahrgenommen und genutzt
- Historische Bedeutung des Platzes und der Dresdener Straße nicht erfahrbar
- Erschwerte Querung an der Sebastianstraße sowie an der Luckauer Straße
- Geringe Aufenthaltsqualität auf dem Platz und nutzerunfreundliche Gestaltung des abgesperrten Straßenbereichs der Dresdener Straße



Verkehrsberuhigung durch Pflanzpoller



Frühere Gestaltung mit Schwenkpumpe



Gesperrter Bereich der Dresdener Str.



Wegeführung über den Platz



Wenig Aufenthaltsqualität

© STATTBAU GmbH

### Programm Städtebaulicher Denkmalschutz

#### Fördergeber

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. IV

#### Bezirkssteuerung

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Abt. Planen, Bauen und Umwelt, Stadtentwicklungsamt

#### Gebietsbeauftragte

- STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

#### Denkmalpflegerische Begleitung

- BASD – Büro für Architektur, Städtebau und Denkmalpflege

#### Bauherr

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Abt. Planen, Bauen und Umwelt, Straßen- und Grünflächenamt

#### Architekt

- Blanc Scheidel und Kollegen

#### Kosten und Finanzierung

- Gesamtkosten: rd. 452.000 €
- Förderung: rd. 443.000 €

#### Bauzeit

- 2014-2015

### Ziele und geförderte Maßnahmen

- Wiederherstellung der historischen Bedeutung des Platzes und der Dresdener Straße
- Neugestaltung der Platzfläche als offene und vielfältig nutzbare Aufenthaltsfläche
- Integration der Gemeindefreifläche sowie der gesperrten Straßenfläche in den Stadt- und Platzraum
- Anhebung des Straßenniveaus der gesperrten Dresdener Straße zur Einbeziehung in die Platzgestaltung und zur Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen
- Einengung des Fahrbahnbereichs der Sebastianstraße, der Dresdener Straße und der Luckauerstraße sowie Schaffung eines Fußgängerüberwegs zur Erleichterung der Querung





## Alfred-Döblin-Platz

### Projektergebnisse

Der Alfred-Döblin-Platz ist seit seiner Umgestaltung wieder Teil des Stadtgefüges und für seine NutzerInnen vielfach erfahrbar geworden. Durch die Integration der Gemeindefreiflächen und des abgesperrten Straßenbereichs der Dresdener Straße in den Platzkontext wird der Platz seiner historischen Bedeutung und seinem Namensgeber wieder gerecht.

Der Platz wird durch die elliptische Anordnung von Natursteinblöcken definiert. Diese umspannen die Bereiche der Gemeindefrei- und Straßenflächen sowie die des Alfred-Döblin-Platzes und tragen zur deutlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Die Verengung der Sebastian- und der Luckauer Straße erhöhen die Verkehrssicherheit von FußgängerInnen und RadfahrerInnen.



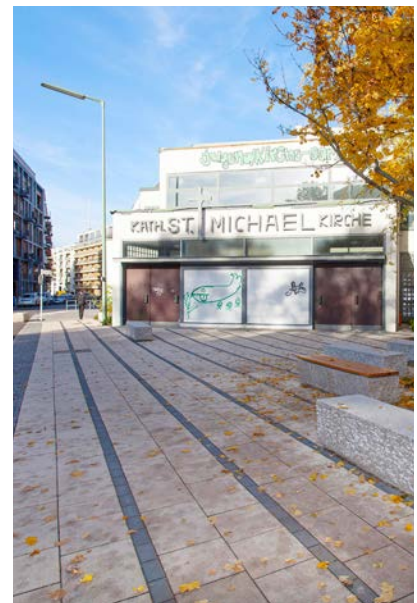
Sitzbereiche auf dem Platz



Neu gepflasterter Aufenthaltsbereich

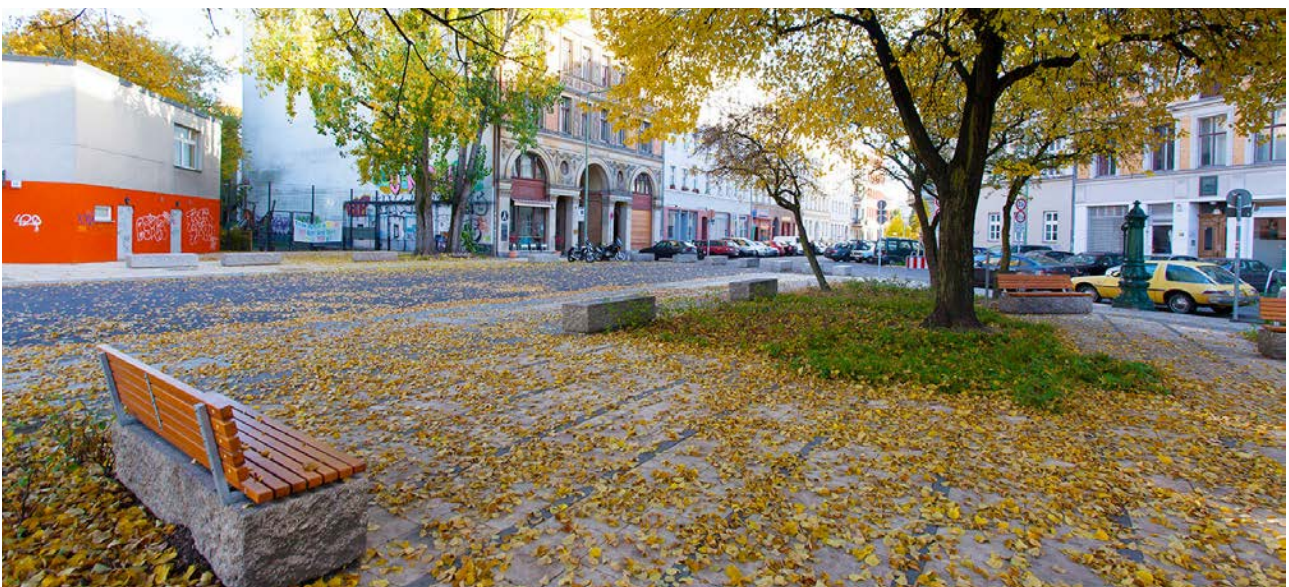


Verkehrsberuhigte Dresdener Str.



Integrierte Gemeindefreifläche

© Lichtschwärmer



Neue Platzgestaltung mit Natursteinsitzgelegenheiten